

# **Der Zehn-Punkte-Aktionsplan**

## **zur Bekämpfung von Rassismus auf kommunaler Ebene in Europa**

### **Chancengleichheit auf dem Wohnungsmarkt**

Leitlinien und Verhaltenskodices  
der Stadt Nürnberg und der Nürnberger Wohnungs- und Immobilienwirtschaft  
zur Vermietung und zum Verkauf von Wohnraum

#### **Präambel**

Für Nürnberg als Stadt der Menschenrechte ist sozialer Frieden und Vermeidung von Diskriminierung in allen gesellschaftlichen Bereichen ein selbstverständliches Ziel und eine dauerhafte Herausforderung. Die Versorgung mit Wohnraum ist hierbei ein fester und integraler Bestandteil. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), insbesondere die Regelungen zur Vermietung in §19 AGG, werden von den Leitlinien und Verhaltenskodices nicht tangiert.

#### **1. Ziele**

- Wir, die Unterzeichner, verpflichten uns, im Rahmen unserer Möglichkeiten bei Vermittlung, Vermietung oder Verkauf von Wohnungen, Menschen ohne Vorurteil bei der Auswahl zu berücksichtigen.
- Menschen mit unterschiedlichen Wohn- und Lebensweisen müssen Formen des Zusammenlebens finden, bei denen auf Mentalität, Kultur und Sprache wechselseitig Rücksicht genommen wird, insbesondere auf die Lebensgewohnheiten der bereits ansässigen Bewohner.
- Bei allen Bauvorhaben sollte das räumliche Umfeld so gestaltet werden, dass interkultureller Austausch und Integration gefördert werden.

## 2. Hilfe und Anreize

- Wohnungs- und Immobilienunternehmen, Vermieter und Stadtverwaltung arbeiten zusammen, um passende Angebote für individuelle Nachfragen machen zu können.
- Wohlfahrtsverbände, Kirchen u.a. sollen bei der Wohnungssuche bei Bedarf mit einbezogen werden.
- Mögliche Konflikte durch unterschiedliche Wohn- und Lebensweisen werden beratend begleitet, mit dem Ziel, diese zu lösen (siehe Punkt 3).
- Besonderes Engagement einzelner Wohnungsunternehmen oder anderer Beteiligter wird in der Öffentlichkeit (Stadtrat und Medienarbeit) anerkennend hervorgehoben.

## 3. Struktur zur Unterstützung

- Die Verwaltung wird ihre interkulturelle Kompetenz stärken, um Einsicht und Verständnis für Migrantensituationen zu gewinnen.
- Nutzung des Netzwerkes Interkulturelle Mediation Nürnberg (Allgemeiner Sozialdienst ASD) zur Konfliktlösung bei Wohnungs- und Nachbarschaftsproblemen. Auch über weitere geeignete Formen der begleitenden Unterstützung in Konfliktfällen (Anlaufstelle, weitere Begleitung) wird nachzudenken sein.
- Ausbau der Sprachförderung sowie Aufbau einer ad-hoc Dolmetschergruppe zur Unterstützung bei Verständigungsschwierigkeiten.
- Die vorhandenen unterstützenden Strukturen innerhalb der Stadtverwaltung für Wohnen und Integration werden in geeigneter Weise dargestellt und gegebenenfalls ausgebaut.
- Auf diese gestärkte Kompetenz soll auch die Wohnungswirtschaft zugreifen können.

## 4. Nachhaltigkeit

Eine Veränderung oder Entwicklung des Umgangs mit Menschen mit Migrationshintergrund oder anderen Problemen beim Zugang zum Wohnungsmarkt erfolgt nicht bereits durch die Formulierung und Einführung von Leitlinien, sondern auch durch konkrete, arbeitsbezogene Veränderungsprozesse. Die Leitlinien werden nicht als Produkt und Ergebnis verstanden, sondern als ein lebendiger Prozess des Bemühens und Werdens. Nicht nur ein starker Anfang, sondern ein nachhaltiges und ernsthaftes Fortführen des Prozesses ist notwendig. Deshalb sollten sich die Partner dieses Prozesses mindestens einmal im Jahr treffen, um über Erfolge bzw. Misserfolge und ggf. Verbesserungsvorschläge zu diskutieren.



# Der Zehn-Punkte-Aktionsplan zur Bekämpfung von Rassismus auf kommunaler Ebene in Europa

## Chancengleichheit auf dem Wohnungsmarkt

Leitlinien und Verhaltenskodices  
der Stadt Nürnberg und der Nürnberger Wohnungs- und Immobilienwirtschaft  
zur Vermietung und zum Verkauf von Wohnraum

### Für die Stadt Nürnberg

\_\_\_\_\_  
Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly

### Für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Alpha Haus und Grundstücks GmbH, Nürnberg

\_\_\_\_\_  
Gerd Schmelzer

anders WOHNEN e.G., Nürnberg

\_\_\_\_\_  
Christoph Arnold

Baugenossenschaft "Selbsthilfe" e.G., Nürnberg

\_\_\_\_\_  
Benno Erb

BAUHAUS  
Bauträger und Immobiliengesellschaft mbH, Nürnberg

\_\_\_\_\_  
Ulrich Liebe

bk-baukonzept, Amberg

\_\_\_\_\_  
Hans Hornauer

EIWObAU Real Estate GmbH, Nürnberg

\_\_\_\_\_  
Andreas von Imhoff

Evangelisches Siedlungswerk in Bayern, Nürnberg

\_\_\_\_\_  
Hannes B. Erhardt

GBW Management GmbH, Niederlassung Nürnberg

\_\_\_\_\_  
Hans Nägel

Grammer Immobilien GmbH, Amberg

\_\_\_\_\_  
Thomas Klee



Hausbau Bayern  
Dr. Koch, Wohn- u. Siedlungs-GmbH & Co.KG, Nürnberg

---

Xaver Koch

Joseph-Stiftung  
Kirchl. Wohnungsunternehmen, Bamberg

---

Dr. Wolfgang Pfeuffer

KIB Gruppe, Nürnberg

---

Richard Minartz

KOCHINVEST Unternehmensgruppe, Nürnberg

---

Volker Koch

Postbaugenossenschaft Nürnberg e.G., Nürnberg

---

Dr. Bernd Freiberger

Schulheiss Wohnbau AG, Nürnberg

---

Thomas Gröne

Siedlungswerk Nürnberg GmbH, Nürnberg

---

Dr. Klaus Zweier

St. Gundekarwerk Eichstätt GmbH, Wohnungs- und  
Städtebaugesellschaft mbH, Schwabach

---

Peter-Stephan Englert

Verein Wohnen u. Integration im Quartier e.V., Nürnberg

---

Jochen Kapelle

wbg Nürnberg GmbH  
Immobilienunternehmen, Nürnberg

---

Frank Thyroff

Wohnungsbaugenossenschaft Noris e.G., Nürnberg

---

Markus Höhenberger

Wohnungsgenossenschaft Nürnberg-Nord e.G., Nürnberg

---

Uwe Seineke

Wohnungsunternehmen Frankenheim e.G., Nürnberg

---

Matthias Gast

Nürnberg, 08.Juli 2010

